

Gudrun die hehre sprach zu den Helden da:  
 „Ich ließ sie in der Feste, heute Morgen sah  
 Ich in den Burgen liegen wohl vierzig hundert Mannen;  
 Ich weiß nicht zu sagen, ob sie seitdem geritten sind von dannen.“

Oft bliete Herwig die Jungfrau forschend an;  
 Sie schien so schön dem Degen und auch so wohlgethan,  
 Daß es ihn im Herzen tief zum Seufzen brachte:  
 Sie glied so sehr der einen, an die er oft inniglich gedachte.

Da sprach von Ortland wieder der König Ortwein:  
 „Ich frag' euch Mädchen beide, sollt' euch bekannt nicht sein  
 Ein fremdes Ingesinde, das kam zu diesem Land?  
 Eine war darunter, die wurde Gudrun genannt.“

„Das hab' ich wohl erfahren,“ sprach die schöne Maid:  
 „Es kam ein fremd Gefinde hierher vor langer Zeit;  
 Nach starker Heerfahrt brachte man sie zu diesen Reichen.  
 Den geraubten Frauen sah man das Antlitz großen Jammer bleichen.“

Sie sprach: „Die ihr da suchet, die hab' ich wohl gesehn  
 In großen Mühsalen, das will ich euch gestehn.“  
 Sie war der Mädchen eine, die da Hartmuth brachte:  
 Ja, Gudrun war sie selber, daher sie dieser Dinge wohl gedachte.

Da sprach der König Herwig: „Nun seht, Herr Ortwein,  
 Sollt' eure Schwester Gudrun noch am Leben sein  
 In irgend einem Lande von allen Erdenreichen,  
 So schwür' ich, diese wär' es: niemals sah ich ihr ein Weib so gleichen.“

Sie sprach: „Wie ihr auch heißet, ihr seid untadelig.  
 Einem, den ich kannte, gleicht ihr seltsamlich.  
 Er war geheißn Herwig und war von Seelanden;  
 Wenn der Held noch lebte, er löst' uns aus diesen strengen Banden.

„Ich bin auch ihrer eine, die mit Hartmuths Heer  
 Im Streite gefangen geführt ward über Meer.  
 Ihr suchet Gudrunen; das thut ihr ohne Noth:  
 Die Magd von Hegelingen fand vor großem Leid den Tod.“

Da thränten Ortweinen seine Augen licht;  
 Die Kunde ließ auch Herwig unbeweinert nicht.  
 Als sie das vernahmen, daß gestorben wäre  
 Die Magd von Hegelingen, das belud ihr Herz mit großer Schwere.

Als sie die Helden beide vor sich weinen sah,  
 Die geraubte Jungfrau sprach zu ihnen da:  
 „Ihr gehabt euch also bei dieser Trauermäre,  
 Als ob die edle Gudrun euch verwandt, ihr guten Helden, wäre.“